

BASSLINE

Zu den großen Modetrends, welche die Basswelt in den letzten Jahren aufgegriffen hat, gehört das Sting-Ray-Konzept von Music Man. Nun ist die Zeit der Weiterentwicklung angebrochen, und die Kombination eines MM-Humbuckers mit einem J-Tonabnehmer ist der neue heiße Tip.

Wobei viele Hersteller den großen MM-Tonabnehmer in seiner bewährten Position belassen und das zusätzliche J-Stäbchen in der Halsposition montieren. BassLine macht es andersherum und setzt beim Buster-MMJ-Viersaiter den J-Pickup zwischen MM-Humbucker und Steg. Aber auch in anderen Details verfolgen die Krefelder Bässebauer ihre eigene Linie.

Konstruktion

Ungewöhnlich allein schon das noble Griffbrett aus Vogelaugenahorn, welches mit einer dünnen, schwarzen Ebenholz-Zwischenlage auf den dreistreifigen Hals aus Ahorn und Padouk aufgeleimt ist. Auch die abgewinkelte Kopfplatte ist derart verarbeitet, mit Vogelaugenahorn-Zierfurnier und Ebenholz-Unterlage. Die Abdeckung der Spannstafräsung und der Sattel sind aus Ebenholz gefertigt; letzterer dient hier nur der Saitenführung, da der 2-Oktaven-Hals des Buster mit einem Nullbund versehen ist. Griffbrett und Halsrückseite sind mit seidenmattem Lack versiegelt.

Der aufwendig gearbeitete Hals sitzt passgenau in der Korpusausfräsung und wird durch vier Schrauben fixiert. Unter dem seidenmatten, offenporigen Korpuslack verbirgt sich das tropische Dibetou-Holz, welches auch von Marleaux gerne für noble Bässe verwendet wird. Die insgesamt schlicht und aufgrund des schmucklosen Korpuslacks etwas rustikal wirkende „Workingbass“-Erscheinung des BassLine soll nicht darüber hinwegtäuschen, dass man es hier mit einem hochwertigen, ausgereiften und akkurat verarbeiteten Edelbass zu tun hat.

Ausstattung

Die gekapselten Präzisions-Tunerauskoreanischer Fertigung arbeiten tadellos feingängig und spielarm, ebenso ist der dreidimensional justierbare ETS-Steg mit Klemm-Arretierungen eine erstklassige Wahl. Serienmäßig sind arretierbare Schaller-Sicherheitsgurthalter montiert.



ÜBERSICHT

Fabrikat: BassLine
Modell: Buster 4 MMJ
Gerätetyp: viersaitiger E-Bass mit Massivkorpus
Herkunftsland: Deutschland
Mensur: 864 mm, Longscale
Hals: aufgeschraubt; dreistreifig Ahorn/Padouk mit Vogelaugenahorn-Griffbrett und Ebenholz-Zwischenlage, 24 Bünde + Nullbund
Halsbreite: Nullbund: 39; XII. Bund: 54 (mm)
Saitenabstände Steg: einstellbar; Herstellerjustierung 29 mm
Korpus: Dibetou
Oberflächen: seidenmatt lackiert
Tonabnehmer: passiv; Kent Armstrong MM-Humbucker, Kent Armstrong J-Humbucker
Elektronik: aktiv; Noll TCM-2-Zweiband-EQ
Bedienfeld: Volumen (Push/Pull Aktiv/Passiv), Überblendpoti, 3-stufiger Schalter für MM-Split, Bässe, Höhen
Batterie: 1x9 Volt
Stromaufnahme: ca. 0,4 (mA)
Mechaniken: schwarz; gekapselte Stimmmechaniken, ETS Tuning Fork Steg mit Klemmarretierungen, Ebenholzsattel, Schaller Security Locks
Gewicht: ca. 3,3 (kg)
Preis: ca. DM 2790,- (inkl. Gigbag)

Dirk Groll

Die beiden passiven Tonabnehmer stammen von Kent Armstrong, wobei nicht nur der MM-PU, sondern auch der J-Tonabnehmer nebengeräuschfrei als Humbucker arbeitet. An einem dreistufigen Kippschalter lassen sich vom MM-Humbucker aber auch die beiden Einzelspulen abrufen, die dann natürlich die prinzipbedingte Einstreuempfindlichkeit von Singlecoils aufweisen. Die Mischung von MM- und J-PU geschieht stufenlos per Überblendpoti.

Weitere Klangvariabilität beschert die eingebaute Aktiv-Klangregelung für Höhen und Bässe, eine TCM-2 von Klaus Noll. Das Mastervolumen-Poti ist mit einer Zugschalter-Funktion kombiniert, mit der sich der Equalizer ggf. auch für den reinen Passiv-Betrieb des Basses aus der Signalführung

herausnehmen lässt. Als Ausgangsbuchse wurde eine noble Neutrik-Klinkenbuchse mit Verriegelung gewählt.

Der Stromhunger der Moll-Schaltung ist sehr bescheiden, so dass die 9-Volt-Batterie nur sehr selten gewechselt werden muss. Unter dem hölzernen E-Fach-Deckel des Buster sieht es angenehm ordentlich aus; für die Pickup-Verdrahtung wurde hochwertiges, abgeschirmtes Silberlitzten-Kabel gewählt, durch Kupferlack wird eine lückenlose Abschirmung garantiert.

handhabung

Der ausgereifte Buster gibt sich in jeder Hinsicht unproblematisch, er hängt ausgewogen am Gurt und spielt sich sowohl in hohen wie auch in tiefen Trage-Positionen gleichermaßen bequem. Der Hals weist eine leichte Tendenz zum V-Profil auf, liegt wie selbstverständlich in der Hand und ist bis zur höchsten Lage ungehindert bespielbar. Einen Hinweis auf die gute Qualität der Bundierung gibt die relativ flach eingestellte Saitenlage, die beim Testbass auch bei härterer Spielweise kein auffälliges Bundschneppern mit sich bringt.

klangverhalten

Gerade heraus, sauber und transparent formuliert der Buster seinen Ton. Klare Präsenz ist schließlich eine der besonderen Qualitäten, die ein hartes Ahorn-Griffbrett vorzuweisen hat, und dieser Klangeinfluss scheint bei unserem Viersaiter auch deutlich heraushörbar. Der prägnante, strahlende Grundton ist mit einem stabilen Sustain gesegnet und bietet eine gute Grundlage für nuancierte Klangvariationen in jede Richtung, wie sich hier ja durch die Pickup-

Wahlvarianten und die aktive Klangregelung anbieten. Zumal die saftigen Übertragungseigenschaften des MM-Humbuckers und die Wärme des Dibeitou-Bodys hier für ein angemessenes Fundament sorgen, so dass sich der Buster-Sound bei aller Präzision und Prägnanz nicht unangemessen hart präsentiert.

Selbst bei sehr mächtigen Sound-Einstellungen, bei voll angehobenen Bässen, bleibt der Ton bis in tiefste Lagen sauber konturiert und differenziert - eine Qualität, die beileibe nicht selbstverständlich ist, in Anbetracht des Pfundes, welches da erzeugt wird. Andererseits führen auch maximale Höhenanhebungen hier nicht zu harschen, metallisch harten Klangergebnissen, was auch dem günstig ausgewählten Frequenzbereich des Noll-EQs zu danken ist: fetziger Draht ohne klirrende Schärfe.



Der J-Pickup alleine kommt zwar recht knochig rüber, was sich aber bestens als Solo-Sound nutzen lässt. Interessant wirkt dabei auch die Mittelstellung des Balance-Potis, wo MM- und J-Pickup parallel laufen und sich ein markantes, leicht hohles Timbre bei satt-druckvollem Tiefenfundament einstellt. Bei einem straffen, bemerkenswert obertonstarken Grund-Sound erscheint der BassLine Buster also in jeder Hinsicht harmonisch abgestimmt und bietet ein weites Spielfeld wohl definierter Klänge.

resümee

Markant, prägnant, obertonstark, klar und deutlich, das sind die großen Klangstärken des BassLine Buster. Auch satteste Klangeinstellungen bringt dieser akkurate Viersaiter konturenscharf rüber. Das große Kunststück liegt in Anbetracht dieser Eigenschaften in der harmonischen Ausgewogenheit, die dieser Bass mit sattem Pickup-Klang, einer gut abgestimmten Aktiv-Klangregelung und gutmütigem Korpusholz bietet. Der BassLine Buster 4 MMJ ist ein vorzüglicher Workingbass, der sich in jeder Hinsicht unproblematisch gibt. •

PLUS

- Klangverhalten/Soundmöglichkeiten
- Bespielbarkeit/Handhabung
- Ausstattung
- Verarbeitung

MINUS

- Optik Korpuslackierung

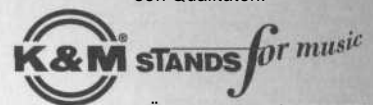
Die Hard Rock-Version von K&M.

Der „Heli“ E-Gitarrenständer



Neu: der Heli für die E-Gitarre

Seine Qualitäten haben ihn populär gemacht. Geringes Gewicht, easy Aufbau und platzsparender Transport. Mit dem neuen „Heli“ profitieren jetzt auch die „verkabelten“ Gitarristen von diesen Qualitäten.



KÖNIG & MEYER GERMANY
MUSIKZUBEHÖR UND STATIVE
Postfach 1453 • D-97864 Werheim/Main
Tel: 0 93 42/806-0 Fax: 0 93 42/806-150